



AUS DEM INHALT

Hogy: Konzert mit 250 Schülern in der Stadtkirche Seite 25

Eislinger Torhüterin in der Fußball-Bundesliga Seite 16

Oberhofenkirche: Erfolgsgeschichte eines Vereins Seite 18



Weihnachtsbäume: Vom Himmelreich nach Singapur Seite 18

Göppinger Agentur für Arbeit zieht Bilanz Seite 19

Museumswagen wieder mit Märklin-Motiv Seite 19

NACHRICHTEN

Schwelbrand in Gaststätte

Göppingen. Bei einem Schwelbrand im Keller der Göppinger Gaststätte „Bierakademie“ in der Freihofstraße/Ecke Spitalstraße ist gestern ein Sachschaden von rund 15 000 Euro entstanden. Verletzt wurde niemand. Gegen 11.30 Uhr wurde starker Rauch aus dem Keller bemerkt, Gäste und Personal verließen fluchtartig das Lokal. Die Feuerwehr rückte mit mehreren Fahrzeugen aus und hatte den Brand schnell im Griff. Ursache des Feuers scheint ein technischer Defekt an einem Boiler im Untergeschoss zu sein. Durch den Schwelbrand wurde der Keller nach Angaben der Polizei stark verrußt, mehrere Wasserleitungen platzten wegen der starken Hitze. Anhaltspunkte für ein Fremdschuldigen liegen derzeit nicht vor. Der Verkehr in der Innenstadt musste kurzzeitig umgeleitet werden.

Markenzeichen für die City

Ebersbach. Frischer Wind für die Ebersbacher Innenstadt: In einer vom Stadtmarketingverein initiierten Gemeinschaftsaktion soll mit der künstlerischen Gestaltung des Turms der ehemaligen Adler-Brauerei ein Glanzpunkt gesetzt werden. Motive aus der Stadtgeschichte an der Fassade, entworfen von dem in Ebersbach lebenden Kunstprofessor Dr. Christian Katzenroth, sollen das weithin sichtbare Gebäude zu einer schicken Visitenkarte der Stadt machen.

Keine größeren Risiken

Donzdorf. Ein Volumen von 26 Millionen Euro hat der Haushalt 2009 der Stadt Donzdorf, der jetzt vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet wurde. Von der Summe stehen immerhin 8,5 Millionen Euro im Vermögensetat zur Verfügung. Ein großer Teil des Geldes wird für den Bau der Ortsumgehung verwendet. Da dieses Projekt finanziert ist, sieht sich die Stadt trotz der aufziehenden Wirtschaftskrise auf der sicheren Seite. Größere Risiken seien nicht zu erwarten. Wobei die Fraktionssprecher ankündigten, dass jetzt der Abbau der hohen Schulden verfolgt werden soll.

Haushalt eingebracht

Wangen. Im Wangener Gemeinderat wurde jetzt der Haushalt eingebracht. Den trüben Konjunkturaussichten zum Trotz soll in Hauptstraße, Kinderhaus und Gewerbegebiet investiert werden. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 3,1 Millionen Euro. Das Geld für die Ortsdurchfahrt hat man schon seit diesem Jahr auf der hohen Kante. Für das Kinderhaus, das bis 2011 über drei Jahre hinweg finanziert werden soll, ist vorerst noch kein konkreter Posten vermerkt, da noch nicht klar ist, ob und wann man mit Zuschüssen rechnen kann. In neue Gewerbegebiete werden 2,8 Millionen Euro investiert und in Grundstückskäufe 1,4 Millionen Euro.



So soll die neue Zentrale der Göppinger Kreissparkasse einmal aussehen. Das Geldinstitut will in das Großprojekt, das 2012 fertig sein soll, 50 Millionen Euro investieren. Die Sparkasse sieht darin auch einem konjunkturellen Impuls gegen die drohende Rezession im Landkreis. Fotomontage: KSK

Kreissparkasse startet durch

Verwaltungsrat stimmt Neubau der Zentrale für 50 Millionen Euro zu

Auch die Göppinger Kreissparkasse plant ein Konjunkturprogramm: Mit dem Neubau ihrer Zentrale für 50 Millionen Euro will sie einen Impuls gegen die drohende Rezession im Landkreis Göppingen setzen.

JOA SCHMID

Göppingen. Der 50 Millionen Euro teure Neubau der Göppinger Kreissparkasse beim Göppinger Bahnhof ist beschlossene Sache: Der Verwaltungsrat hat jetzt einstimmig entschieden, Auer und Weber in Stuttgart mit dem Projekt „Sparkassenzentrale“ zu beauftragen. Wie berichtet, hatte eine Gutachterkom-

Impuls gegen die drohende Rezession im Landkreis

mission dem Architekturbüro bereits im Juli für seinen Bauentwurf den ersten Preis zugesprochen. Diese Planung sieht einen fünfgeschossigen Neubau vor, der an das Hochhaus andockt.

Im Juni 2009 soll das Baugesuch bei der Stadt gestellt werden, zwei Jahre später der Neubau fertig sein, dem gleich mehrere ältere Gebäude weichen müssen. In einem zweiten

Bauabschnitt soll auch das elfgeschossige Hochhaus umgebaut werden – langfristig will die Kreissparkasse ihr Dienstleistungszentrum in der Jahnstraße aufgeben.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschaftskrise sieht die Kreissparkasse in dem Neubauprojekt einen wichtigen konjunkturellen Beitrag gegen die drohende Re-



Freut sich auf die neue Zentrale: Kreissparkassensprecher Bernhard Kopf.

zession im Landkreis, bestätigt ihr Sprecher Bernhard Kopf.

Die Überlegung, das Quartier zwischen Marktstraße, Gerberstraße, Freihofstraße und Bahnhofstraße neu zu ordnen, gibt es seit Jahren – jetzt will die Kreissparkasse damit Ernst machen. Die an das Hochhaus angrenzenden Gebäude, darunter das frühere Landratsamt, hätten dringend saniert werden müssen, überdies genügen sie den Ansprüchen an Kunden- und Büroräume nicht mehr. Deswegen hat sich die Sparkasse für Abriss und Neubau entschieden – verbunden mit der

Absicht, bisher im Stadtgebiet ausgelagerte Abteilungen wieder in der Zentrale zu vereinen.

Das Gesamtprojekt umfasst 8700 Quadratmeter Neubau- und 7400 Quadratmeter Umbaufläche. Für das Vorhaben, einschließlich umfangreicher Energiesparmaßnahmen und Inneneinrichtung, hat das Geldinstitut 50 Millionen Euro ver-



Erwartet Schub für die Stadt: Oberbürgermeister Guido Till.

anschlagt, die laut Bernhard Kopf aus den Rücklagen finanziert werden. Die Bauzeit beträgt etwa 36 Monate. Lläuft alles planmäßig, soll die neue Zentrale Ende 2012 eingeweiht werden. Mit der Entscheidung des Verwaltungsrats der Kreissparkasse steht der Aufwertung des gesamten Bahnhofsareals mehr im Wege. Von Anfang sei mit der Göppinger Stadtverwaltung in dieser Sache ein konstruktiver Dialog geführt worden, so KSK-Sprecher Kopf. Damit sei eine optimale städtebauliche Integration sichergestellt worden.

Tatsächlich verspricht sich Ober-

bürgermeister Guido Till von den Plänen der Kreissparkasse einen „Schub für die Stadt“. Auch die Göppinger Stadtverwaltung will jetzt Gas geben und mit der kompletten Neugestaltung des Bahnhofsareals Ernst machen. Die Aufnahme ins Landesmodernisierungsprogramm ist beantragt. Bei einem Treffen mit OB Till hatte sich der Göppinger CDU-Landtagsabgeordnete Dietrich Birk gestern die Ausmaße der anstehenden Neubaupläne erläutern lassen.

Das Sanierungsgebiet Bahnhof umfasst den gesamten Bahnhofsvorplatz bis zum bereits sanierten Hauptpostgebäude im Osten, die Marktstraße bis zur Gerberstraße, einen Teil der Freihofstraße und die Gebäude Bahnhofstraße 4 und 6. Saniert werden sollen der Bahnhofsvorplatz und die angrenzenden Straßenflächen. Das Gebäude Bahnhofstraße 4 soll gekauft und abgebrochen werden, das Haus Bahnhofstraße 6 soll modernisiert werden. Den Platz des ehemaligen Güterbahnhofs will die Stadt kaufen. Ferner soll geprüft werden, ob unter dem Bahnhofplatz eine Tiefgarage gebaut werden kann.

Ob die überhaupt gebraucht wird, ist jedoch unsicher, da noch immer unklar ist, ob das von dem Essener Unternehmen mfi geplante Einkaufszentrum „Göppinger Arcaden“ am Bahnhof oder wie ursprünglich geplant in der Bleichstraße gebaut wird.

Nächtlicher Besuch im Wettbüro

Göppingen. Einbrecher sind in der Nacht zum Mittwoch in ein Wettbüro in der Freihofstraße eingedrungen. Die Täter hebelten die Hintertür auf. Im Laden wuchteten sie zwei Spielautomaten auf und stahlen die Geldkassetten. Aus einem Schrank nahmen die Diebe Hartgeld mit. Gesamtbeute: 600 Euro. Sachschaden: rund 5000 Euro.

Tipp des Tages

Gartenschau Rechberghausen 09 Bis zum 24. Dez. 2008: Dauerkarten zum Vorteilspreis!



Schenken Sie 115 Tage Sommer - Blüten - Träume... bis zum 24.12.2008 zum Vorteilspreis von 50 €!

Weitere Informationen und alle VVK-Stellen im Internet unter: www.gartenschau-rechberghausen.de



Sommer - Blüten - Träume Gartenschau Rechberghausen 09 29. Mai - 20. September

EVF senkt Gaspreise in zwei Stufen

Kreis Göppingen. Die Energieversorgung Filstal (EVF) senkt ihre Gaspreise wie angekündigt in zwei Stufen. Erst diesen Monat war der Tarif um 0,75 Cent pro Kilowattstunde angehoben worden. Nun wird die EVF den Gaspreis zum 1. Februar 2009 um 0,35 Cent (netto) und zum 1. April um 0,4 Cent (netto) reduzieren – insgesamt sinkt der Preis damit um 0,9 Cent pro Kilowattstunde inklusive Mehrwertsteuer und damit stärker als erwartet. Nach Angaben der EVF beträgt die Preisermäßigung für die Beheizung eines durch-



Wird alleiniger Geschäftsführer der EVF: Dr. Martin Bernhart.

schnittlichen Wohnhauses elf bis zwölf Prozent. EVF-Chef Wolfgang Berge sagte gestern: „Sollte sich die Situation auf den Energiemärkten stabilisieren, erwarten wir weitere Spielräume für Preissenkungen im Sommer, insbesondere zur nächsten Heizperiode.“ Für 2009 bietet die EVF zudem Lieferverträge mit Festpreisgarantie an. Mit dem Angebot nimmt die EVF die Preissenkungen im Frühjahr vorweg.

Am Montag hat der EVF-Aufsichtsrat zudem beschlossen, dass Dr. Martin Bernhart ab 1. Mai 2009 alleiniger Geschäftsführer des kommunalen Energieversorgers wird, dessen Gesellschafter die Städte Göppingen (86,75 Prozent) und Geislingen (13,25 Prozent) sind. Die diskutierte Doppelspitze – es gab über 60 Bewerbungen – ist damit fürs erste vom Tisch. Nach intensiver Debatte stimmte nur der EVF-Aufsichtsratschef, Göppingsens OB Guido Till, für eine Doppelspitze. EVF-Geschäftsführer Wolfgang Berge verabschiedet sich Ende April in den Ruhestand. hel

10 000 Euro fürs Spendenkonto

Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis bringen bisher größte Summe

Der Zeiger des Spendenbarometers bei der NWZ-Aktion machte einen großen Sprung nach oben. Die Volks- und Raiffeisenbanken steuern 10 000 Euro bei. Das ist die bisher größte Einzelspende.

ARNOLD WOLETZ

Kreis Göppingen. Feierlaune herrschte in der NWZ-Redaktion: Mit einer Spende über 10 000 Euro haben die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Göppingen dazu beigetragen, dass das Ziel der 35. NWZ-Aktion „Gute Taten“ wieder ein Stück näher rückt. So viel steuerte in diesem Jahr noch niemand



auf einen Streich bei. Der Riesenbetrag ist ein wichtiger Baustein der NWZ-Benefizaktion. Es geht nämlich darum, das Vorjahresergebnis von knapp 180 000 Euro wieder zu erreichen und damit nicht nur den sozialen Organisationen, sondern auch einigen unschuldig in Not geratenen Familien zu helfen. Und bis dahin ist noch ein weiter Weg.

Die Volksbanken werden voraussichtlich ein sehr ordentliches Er-



NWZ-Redaktionsleiter Rüdiger Gramsch (M.) bedankt sich bei Volksbankchef Dr. Peter Aubin (li.) und Wolfram Kull von der Raiffeisenbank Wangen. Foto: Carlucci

gebnis erwirtschaften, berichtete Dr. Peter Aubin, der Vorstandschef der Volksbank Göppingen-Geislingen. Das Kreditinstitut habe deshalb wieder den gleichen Betrag wie im Vorjahr beisteuern können. „Wir hoffen, dass die Aktion Gute Taten auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg werden.“ Insgesamt spendeten die Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis jährlich 30 000 Euro für soziale Organisationen. Es gehe immer mehr der Gedanke verloren, dass der einzelne sich für andere

einsetzt, meinte Peter Aubin. Und Wolfram Kull, Vorstand der Raiffeisenbank Wangen, fügte an: „Wenn man einen ausreichenden Ertrag erwirtschaftet hat, soll man das auch beim Spenden spüren lassen.“

NWZ-Redaktionsleiter Rüdiger Gramsch bedankte sich im Namen von Redaktion und Verlag der NWZ für die großzügige Hilfe, mit der man dem Ziel, noch vor Weihnachten die 100 000-Euro-Marke zu brechen, einen großen Schritt näher komme.

KOMMENTAR • KREISSPARKASSE

Ein wichtiger Impuls

Die schlechten Nachrichten im Landkreis reißen nicht ab: Kurzarbeit und Personalabbau greifen um sich und die Prognosen der Wirtschaftsexperten stürzen ins Bodenlose. Die Aussichten für das kommende Jahr sind nicht rosig. Vor diesem Hintergrund hätte es keinen gewundert, wenn auch die Kreissparkasse den Neubau ihrer Zentrale in Göppingen auf Eis gelegt hätte, um erst einmal die weitere Entwicklung der weltweiten Finanzkrise abzuwarten. Dass sie dies nicht tut, sondern stattdessen 50 Millionen Euro aus ihren Rücklagen in die Hand nimmt, um zu investieren, ist ein mutiger Schritt in die richtige Richtung.

Mit seiner einstimmigen Entscheidung für den Neubau dürfte der Verwaltungsrat der Kreisspar-

kasse mit Landrat Franz Weber an der Spitze nicht nur die Zukunft des Geldinstituts im Auge gehabt haben, sondern sicher auch die der regionalen Wirtschaft. Das ist gut so, entspricht es doch den Aufgaben der Sparkasse, die sich mit dem Landkreis als Träger zur Gemeinnützigkeit verpflichtet hat.

In der Tat verbirgt sich hinter der Millionen-Investition ein Konjunkturprogramm für den Stauferkreis, das vielen Bauunternehmen und Handwerksbetrieben wichtige Aufträge beschert und Arbeitsplätze sichern wird. Wenn die Stadt Göppingen mit der Umgestaltung ihres Bahnhofsareals mitzieht – um so besser. Dieser wichtige Impuls gegen die drohende Rezession im Landkreis ist zur Nachahmung durchaus zu empfehlen. JOA SCHMID